

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das aktuelle Halbjahresprogramm.

Bitte
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte.

evangelisch
IN DÜSSELDORF

Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

**Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf**

**Programm
2014**

2

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
www.estadus.info · esta@evdus.de



Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Margit Weber

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746, 9.00 bis 15.00 Uhr
margit.weber@evdus.de



Dr. Gabriela Köster

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: mittwochs 16.00 bis 17.00 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745, 9.00 bis 12.00 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de



Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne
Telefon 0211 / 957 57-754
Sprechzeit: dienstags 15.00 bis 16.00 Uhr
harald.steffes@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59
BIC DUSSEDDXXX

INHALT

1

In eigener Sache

PHILIA

Theologie / Philosophie

Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft

Geschichte / Politik

Kultur

Akademie am Morgen

Forschung im Fokus

Laien-Universität

Pädagogische Akademie

Akademie für Presbyter/innen

Allgemeine Bildung

Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

Terminübersicht

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Impressum

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete.

Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite

2

3

4

16

29

33

43

47

48

49

53

54

57

59

62

64

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

2014 ist ein Jahr der Jubiläen und Gedenktage. So begann vor 100 Jahren der Erste Weltkrieg. In zwei Veranstaltungen – mit dem ehemaligen israelischen Botschafter Avi Primor und einem besonderen Experten für dieses düstere Kapitel der Geschichte, Prof. Gerd Krumeich – ist dieses Thema bereits im ersten Halbjahr aufgenommen worden. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr weitere Gedenktage, die nun im Herbst in den Mittelpunkt rücken sollen. So ist Karl der Große vor 1200 Jahren, also im Jahr 814, gestorben. Mit seiner Person wird sich anlässlich der Semestereröffnung Prof. Johannes Fried beschäftigen, indem er sein Buch „Karl der Große. Gewalt und Glaube“ vorstellen wird. 800 Jahre früher, im Jahr 14 nach Christus, ist der römische Kaiser Augustus gestorben. An ihn erinnert Prof. Karl-Wilhelm Weeber in einem Vortrag unter der Überschrift: „PR-Arbeit made in Rom. Augustus und die mediale Inszenierung einer neuen Staatsform“.

Auf dem Weg zu dem großen Reformationsjubiläum 2017 gibt es weitere lohnende Veranstaltungen. So wird Harald Steffes, der seit Anfang des Jahres als Studienleiter für den Themenbereich „Reformation und Moderne“ zuständig ist, ein Seminar zu den Frauen der Reformation durchführen.

Aber im neuen Programm sind auch viele andere Angebote zu finden – jenseits von Jubiläen und Gedenktagen. So wird z. B. der ehemalige Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prof. Wolfgang Huber, sein neues Buch „Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod“ vorstellen.

Zu diesen und allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Neuer PHILIA-Vorstand im Amt

Ende Juni ist – nach drei Jahren Amtszeit – der Vorstand des Fördervereins der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf neu gewählt worden. Zwei der Gründungsmitglieder, Herr Dr. Wolfgang Peter und Herr Sup. i. R. Günter Strömer, haben aus persönlichen Gründen nicht wieder für dieses Amt kandidiert. Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür, dass sie über viele Jahre im Vorstand von PHILIA mitgearbeitet und auf diesem Wege die Arbeit der Stadtakademie gefördert haben. Als neue Mitglieder begrüßen wir Frau Dr. Uta Strauven und Frau Ingrid Runge-Philipps. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen. Die weiteren Mitglieder des Vorstands sind auf der Mitgliederversammlung wiedergewählt worden.

Wenn Sie die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie unterstützen möchten, würden wir uns freuen, wenn wir Sie als Mitglied im Förderverein PHILIA gewinnen könnten. Der Jahresbeitrag beträgt bescheidene 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €. Der Förderverein führt im Rahmen des Programms auch eigene Exkursionen durch, an denen Sie als Mitglied zu einem ermäßigten Preis teilnehmen können. Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu. Sie können das Formular aber auch auf unserer Homepage herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls den Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84
BIC DUSSEDDXXX



Kurs 70

23.8.2014
13.9.2014
25.10.2014
22.11.2014

samstags
 10.00 bis
 13.00 Uhr



Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211/957 57-745

Kurs 71

26.8.2014
2.9.2014
9.9.2014
16.9.2014
23.9.2014
30.9.2014

dienstags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Luther und die Freiheit**

Lektürekurs zu Luthers Freiheitstraktat

Kein anderer Text hat Luthers Wirkung so gefördert, wie „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Der vielschichtige Text soll erschlossen und in systematischer wie in historischer Hinsicht gewürdigt werden. Ausblicke auf weitere einschlägige Textpassagen Luthers zur Freiheitsthematik zeigen die Aktualität und Tragfähigkeit des Anliegens, den Christenmenschen vor Bevormundungen und Entmündigungen zu schützen.

Wie aber passen jene Vertiefungen des Freiheitsverständnisses ins 21. Jahrhundert, die betonen, evangelische Freiheit bewähre sich darin, dass ein Christenmensch „ein dienstbarer Knecht“ seiner Zeitgenossen sein kann und sein soll? Wo genau verläuft die Grenze zwischen innerer und äußerer Freiheit? Was ist aus der Geschichte der Verwischung eben jener Grenze zu lernen?

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Das Menschenbild in der Bibel

Aus Sicht der christlichen Beratung

Seminar in japanischer Sprache

Die Bibel ist ein Schriftwerk aus früherer Vergangenheit. Das darin beschriebene Menschenbild hat sich jedoch seitdem nicht im Geringsten verändert. Die zahlreichen Geschichten, die die Bibel erzählt, geben auch noch heute unzählige Hinweise für einen positiven Alltag. In dem Seminar sollen auf Basis der christlichen Beratung Emotionen und Handlungsmuster der Protagonisten in den Bibelgeschichten untersucht werden. Dabei werden wir unsere eigene Person mit der Denkweise, den Gefühlen sowie den Aktionen der Handelnden überlappen lassen.

Leitung: Pfarrer Atsushi Saito, Köln

Gemeinsam mit der Volkshochschule
 Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Das Markusevangelium

Das älteste im Neuen Testament überlieferte Evangelium ist durch eine eigenständige Theologie geprägt. Es kann in seiner ursprünglichen Fassung sowohl auf Kindheits- und Jugendgeschichten Jesu als auch auf Auferstehungsberichte verzichten. Stattdessen werden sehr ausführlich die Frage nach dem Messiasgeheimnis und die Passion thematisiert. Welche Absicht steckt dahinter? Welche theologische Position wird hier sichtbar? Der Kurs wird das Markusevangelium als geschlossenen literarischen und historischen Text würdigen und ihn mit anderen Evangelien vergleichen.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kursgebühr: 46 €

Veranstaltungsort: Volkshochschule
 Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung und Bezahlung bei der
 Volkshochschule, Tel.: 0211/899-41 50

Kurs 72

27.8.2014
10.9.2014
24.9.2014
22.10.2014
29.10.2014
26.11.2014
10.12.2014

mittwochs
 10.30 bis
 12.00 Uhr

**Kurs 73**

2.9.2014
9.9.2014
16.9.2014
23.9.2014
30.9.2014
28.10.2014
4.11.2014
11.11.2014
18.11.2014
25.11.2014
2.12.2014
9.12.2014

12 x dienstags
 11.00 bis
 12.30 Uhr



Kurs 74**4.9.2014**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

Alter Wein in neuen Schläuchen?

Fragen an den „neuen Atheismus“

Gibt es Gott oder nicht? Diese Frage wird immer öfter in der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Ausgelöst werden diese Diskussionen meist durch Publikationen oder Stellungnahmen, die dem sogenannten „neuen Atheismus“ zugeordnet werden. Aber was ist neu an dieser Denkrichtung? Die Frage nach Gottes Existenz kennen wir aus biblischen und theologischen Zusammenhängen, und oft lässt sie uns auch persönlich nicht los. Daher lohnt es sich zu schauen, wo und wann in unserem Leben atheistische Fragen gegenwärtig eine Rolle spielen und welche Antworten uns weiterführen. Dabei ist es hilfreich zu verstehen, woher der „neue Atheismus“ kommt und aus welchen Erfahrungen und Weltansichten er sich speist. Der Gesprächsabend in der Johanneskirche bietet die Gelegenheit, gegenwärtige atheistische Positionen einzuordnen und zu verstehen und über auch persönlich weiterführende Antworten nachzudenken.

Referenten:

- Harald Steffes
- mehrere Kurzstatements

Leitung: Henrike Tetz, Superintendentin

Veranstaltungsort: Bachsaal Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Bibelwissenschaft aktuell

Deine Toten werden leben

Die Entstehung der Auferstehungshoffnung im alten Israel und im Frühjudentum

Nach einem langen und erfüllten Leben einmal alt und lebenssatt zu sterben, war die Hoffnung der meisten Menschen im alten Israel. Ein Leben nach dem Tod, die Vorstellung von einer Auferstehung war für sie nicht denkbar. Dennoch hat man im Laufe der Jahrhunderte immer stärker darüber nachgedacht, ob Gott nicht auch jenseits der Grenze des Todes dem Menschen nahe ist. In dem Seminar soll herausgearbeitet werden, wie im Zuge dieser Denkbewegungen der Glaube an die Auferstehung der Toten entstanden ist.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Deine Toten werden leben

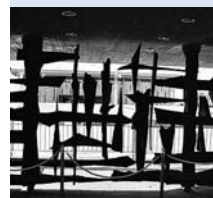
Die Entstehung der Auferstehungshoffnung im alten Israel und im Frühjudentum

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 75**Beginn****8.9.2014****Ende****29.9.2014**

4 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr

**Kurs 76****Beginn****8.9.2014****Ende****29.9.2014**

4 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 77

Beginn
9.9.2014
Ende
16.12.2014

13 x dienstags
 17.00 bis
 18.30 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien



Reihe: Studien am Urtext

Verstehen – aber wie?

Eine Einführung in die biblische Hermeneutik

Seit den Tagen der Aufklärung bis in die unmittelbare Gegenwart sind in der Bibelwissenschaft verschiedenste wissenschaftliche Methoden entwickelt worden, um den Sinn der biblischen Texte möglichst genau zu erschließen. In dem Seminar sollen Texte aus dem Alten Testament mit Hilfe unterschiedlicher Methoden exemplarisch interpretiert werden. Dabei soll im Anschluss jeweils nach den Stärken und Schwächen der verschiedenen Zugänge gefragt werden.

Bibelwissenschaftliches Seminar
 (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 78

Beginn
9.9.2014
Ende
16.12.2014

13 x dienstags
 18.30 bis
 20.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

**Tora und Propheten im Original**

Einführung in die hebräische Sprache II
 (Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Althebräischen erworben haben. Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

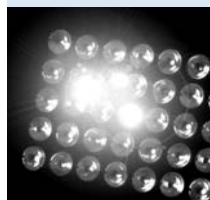
Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Kurs 79

11.9.2014

Donnerstag
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Evangelischen
 Akademikerschaft

Glück: Mit Differenzen leben

Vom Nutzen des Evangeliums für moderne
 Gesellschaften

Die Pflege von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind zentrale Dimensionen des Lebens in einer humanen Gesellschaft. Die zwischenmenschliche Verständigung darüber geschieht mit Hilfe der Sprache durch Kommunikation, die sich der verschiedensten Massenmedien bedient.

Das Evangelium, die Botschaft von einem gelingenden Leben in Würde, will dazu beitragen, diese zentralen Dimensionen durch unaufhörliche öffentliche Kommunikation zu fördern. Es lässt sich dabei von dem Grundgedanken leiten, dass alle Menschen mit Leben beschenkt wurden. Damit will das Evangelium jede Gesellschaft zum schonenden Umgang mit Differenzen und zum flexiblen Umgang mit Ordnungen bewegen.

Im Zentrum der Abendveranstaltung steht die Frage, in welcher Weise die öffentliche Kommunikation des Evangeliums Gesellschaften mit hohem humanem Anspruch fördert.

Referent: Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost,
 Theologe, Bonn

Leitung:

- Dorothee Teschke
- Dr. Rudolf Diersch
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 8 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Margit Weber,
 Tel. 0211/957 57-746

Kurs 80**16.9.2014****18.11.2014**

dienstags
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Theologie und Psychoanalyse im Dialog

Das Bemühen um die Seele des Menschen – darin treffen sich Theologie und Psychoanalyse. Beiden ist die Methode gemeinsam: Sie „forschen“ am Text entlang – sei dieser geschrieben oder gesprochen. Die Veranstaltungsreihe, die in jedem Semester stattfindet, nimmt Sie mit auf eine interdisziplinäre Erkundungsreise. Und lädt Sie ein zu Gespräch, Wein und anderen Genüssen.

Theologisch-psychoanalytische Gespräche über:

Sinne, die zur Seele führen

Aus biblischer Sicht ist die Frage nach dem Menschen eine Frage des Körpers. Ohne Sinne keine Gotteserkenntnis und keine Erkenntnis des Menschen seiner selbst. Aus Sicht der klassischen Psychoanalyse ist das Ich ein körperliches. Der eigene Körper und vor allem seine Oberfläche ist ein Ort, von dem gleichzeitig äußere und innere Wahrnehmungen ausgehen können.

Mund

Auge

Referentinnen:

- Dr. Beate West-Leuer,
Psychotherapeutin, Neuss
- Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

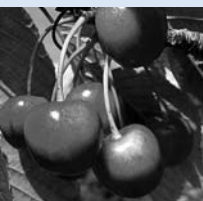
Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:

10 € pro Veranstaltungstermin (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

**16.9.2014****18.11.2014****Kurs 81****25.9.2014**

Donnerstag
17.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Evangelischen Schulreferat Düsseldorf und dem Evangelischen Schulreferat Duisburg/Niederrhein

Gott und der Urknall

Begegnung zwischen zwei Wissenschaftswelten

Die moderne Kosmologie präsentiert regelmäßig faszinierende neue Erkenntnisse. Einerseits prägt sie auf diese Weise das Weltbild des 21. Jahrhunderts, andererseits führt sie zu immer neuen Fragen. Weitgehend einig ist man sich darin, dass ganz am Anfang alles mit dem Urknall begonnen hat. Im Zentrum der christlichen Theologie steht die Aussage, dass Gott Himmel und Erde, also die Welt geschaffen und damit ihren Anfang gesetzt hat. In der Veranstaltung sollen diese beiden unterschiedlichen Zugänge, Kosmologie und (Schöpfungs-) Theologie, miteinander ins Gespräch gebracht werden. Ein derartiger interdisziplinärer Dialog kann auf beiden Seiten zu neuen und erhellenden Einsichten führen.

Referenten:

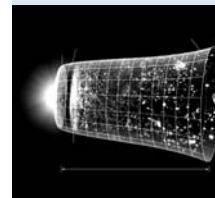
- Prof. Dr. Dr. Michael Welker,
Theologe, Heidelberg
- Prof. Dr. Hans-Joachim Blome,
Physiker, Aachen

Leitung:

- Yvonne Stegmann
- Jan Christofzik
- Dr. Johannes Taschner
- Dr. Joachim F. Reuter
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 8 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211/957 57-746



Kurs 82**30.9.2014**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Arbeit an der Utopie?**

Was meint „Schöpfung“ im Zeitalter der Gentechnik?

Im Schnittfeld von Kunst, Theologie und Philosophie geht es darum, den Begriff der Schöpfung vor dem Hintergrund dessen zu verstehen, was menschliches Handeln in Zukunft verantworten muss. Wie können wir uns zu Leben verhalten, das technisch gemacht ist? Der Vortrag nähert sich diesen Fragen anhand von Kunstwerken des in Berlin lebenden Künstlers Reiner Maria Matysik, der Modelle post-evolutionären Lebens entwirft – „Lebewesen“, die durch gentechnische Manipulation entstehen könnten.

Referent: Marc Wrasse, Philosoph, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Reformatorisches Allerlei

Leipzig – Rochlitz – Altenburg

Studienfahrt auf den Spuren der Reformation

Auf Schloss Rochlitz zeigt die Sonderausstellung „eine STARKE FRAUENGeschichte – 500 Jahre Reformation“ die vielfältigen Beiträge sehr verschiedener Frauen zur Ausbreitung der Reformation, nicht zuletzt auch im Blick auf die frühere Hausherrin Elisabeth von Rochlitz. Ebenfalls mit Originalexponaten an Originalschauplätzen wartet die Ausstellung „Georg Spalatin – Steuermann der Reformation“ auf. „Der Mann hinter Luther“ war Geheimsekretär des Kurfürsten, Diplomat und Prinzenzieher. Vor allem aber war Spalatin (1484-1545) ein wichtiger Berater und treuer Freund Luthers.

Neben und mit den beiden Ausstellungen werden auch die betreffenden Schlossanlagen zu besichtigen sein. Abgerundet wird die Fahrt durch die mannigfachen kulturellen Möglichkeiten in der Nähe der Unterkunft in einem Leipziger Hotel: ein Besuch in Auerbachs Keller, ein Rundgang durch das Museum für bildende Künste und nicht zuletzt ein Konzert des Thomanerchores.

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
- Harald Steffes, Studienleiter

Über den geplanten Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211/957 57-746

Kurs 83**15. bis
18.10.2014**Mittwoch
bis Samstag

Kurs 84**Beginn**
20.10.2014**Ende**
15.12.20149 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Am dritten Tage auferstanden von den Toten

Eine Analyse der vielfältigen Überlieferungen von der Auferstehung Jesu

Die Auferstehung des am Kreuz hingerichteten Jesus von Nazareth steht im Zentrum des christlichen Glaubens. Mit ihr steht und fällt das Christentum. Andererseits widerspricht ein derartiges Ereignis dem modernen Weltbild und so haben heute viele Menschen Mühe mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu. In dem Seminar sollen die vielfältigen Überlieferungen aus dem Neuen Testament im Detail untersucht werden. Auf diese Weise soll herausgearbeitet werden, was man wissen kann und wo jenseits allen Wissens das Glauben beginnt.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 85**Beginn**
20.10.2014**Ende**
15.12.20149 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

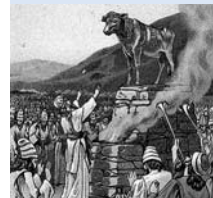
Bibelwissenschaft aktuell

Am dritten Tage auferstanden von den Toten

Eine Analyse der vielfältigen Überlieferungen von der Auferstehung Jesu

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 86**22.10.2014**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Evangelischen und Katholischen Klinikseelsorge

Hauptsache gesund!???

Wenn Gesundheit zum Götzen wird

Wer maßlos gesund sein will, lebt ungesund. Der Vortrag beschäftigt sich damit, warum es besser ist, mit den Grenzen der Existenz bewusst zu leben, als ständig übermenschlich perfekt sein zu wollen. Mensch bleiben! Das riet einst Tegtmeier (Kabarettist Jürgen von Manger). Das heißt: sich bemühen, aber nicht übertreiben. Lieber einmal in fröhlicher Runde sündigen, als mutterseelenallein auf dem Ego-trip ins Wellnessparadies.

Referent: Arnd Brummer,
Chefredakteur Chrismon, Frankfurt

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Simone Bakus
- Heike Schneiderei-Mauth

Veranstaltungsort:

Universitätsklinik Gebäude 13.55, Hörsaal 13b
der MNR-Klinik, Moorenstr. 5, Düsseldorf,
www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise/
> Lageplan Nr. 44

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 87

23.10.2014
27.11.2014
4.12.2014

donnerstags
 18.00 bis
 21.15 Uhr

**Bibelwissenschaft konzentriert**

Ein Überblicksseminar (Neues Testament)

Im 21. Jahrhundert einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist eine echte Herausforderung. Um die aus einer uns fremden Welt stammenden Texte des Alten und Neuen Testaments zu verstehen, benötigt man unterschiedlichste Hintergrundinformationen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Seminars. Es wendet sich an Menschen, die einen wissenschaftlichen Zugang zu biblischen Texten suchen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Margit Weber,
 Tel. 0211/957 57-746

Kurs 88

28.10.2014
4.11.2014
11.11.2014
18.11.2014
25.11.2014
2.12.2014
9.12.2014

dienstags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Frauen der Reformation**

Die Geschichte der Reformation ist oft erzählt worden. Selten erwähnt wurde dabei die herausragende Bedeutung jener Frauen, die das Aufkommen und Wachsen des Protestantismus begleitet, gefördert und ermöglicht haben.

Neben Seitenblicken auf das Backstage-Engagement einiger Reformatorengattinnen wie Katharina von Bora und Anna Zwingli, sollen auch jene Frauen gewürdigt werden, die als Fürstinnen (z. B. Elisabeth von Brandenburg), Adlige (z. B. Elisabeth von Rochlitz) oder Bürgerinnen (z. B. Margaretha Blarer) in je spezifischer Weise ihre Möglichkeiten einsetzten, um die Reformation zu unterstützen. Im Mittelpunkt des Kurses sollen jene Frauen stehen, die wie Argula von Grumbach oder Katharina Zell selbst zur Feder griffen, um Flugblätter im reformatorischen Geist unter Volk zu bringen und also mit Fug und Recht Reformatorinnen genannt werden können.

Bitte beachten Sie auch die ergänzende Studienfahrt „Reformatorisches Allerlei“ mit dem Besuch der Ausstellung „eine STARKE FRAUENgeschichte – 500 Jahre Reformation“ vom 15. bis 18. Oktober, Kurs Nr. 83.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 89

20.11.2014

Donnerstag
 18.00 bis
 19.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule
 Düsseldorf

Kein Gott – außer Jahwe allein

Die Entstehung des Monotheismus

Das unverwechselbare „Markenzeichen“ Israels ist der Glaube an den einen Gott. Wie kamen die Israeliten zu dieser revolutionären Idee inmitten einer Welt, die viele Götter kannte? Hatten sie Vorbilder? Wie und wann entstand dieser Glaube in Israel und wer hat ihn „erfunden“?

Referent: Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger,
 Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes, Jerusalem

Leitung:

- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 6 €

Gemeinsam mit der Volkshochschule
 Düsseldorf

Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod

Lesung und Gespräch

Die moderne Medizin, die Globalisierung oder der Klimawechsel werfen neue ethische Fragen auf, die uns alle angehen und von existentieller Tragweite sind. Herkömmliche Regeln und Rezepte helfen da nicht unbedingt weiter. Der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber behandelt in seinem Buch zwanzig ethische Grundfragen, die heute von zentraler Bedeutung sind, und formuliert Maßstäbe für ihre Lösung. In einer Zeit wachsender Unübersichtlichkeit und Fremdbestimmung ist sein Buch ein hilfreicher Kompass.

Referent:

Prof. Dr. Wolfgang Huber, Theologe, Berlin

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Martin Menges

Teilnahmebeitrag: 8 €

Kurs 90

26.11.2014

Mittwoch
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Kurs 91**10.12.2014**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Das theologische Quartett**

Bücher. Bücher? Bücher!

Was machen die vier Studienleiter der Evangelischen Stadtakademie, wenn man ihnen vier Sessel und gut zwei Stunden Zeit zur Verfügung stellt? Sie sichten und präsentieren neu erschienene Bücher verschiedener Sachgebiete. Zwischen lustigen Verrissen, wärmsten Empfehlungen und öffentlichen Geheimtipps wird sich mancher Hinweis hinsichtlich jener Fragen finden, von denen Menschen kurz vor dem Jahresende umgetrieben werden. Gut, dass diese Veranstaltung nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet.

Referenten:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Uwe Gerrens
- Harald Steffes

Kurs 92**10.12.2014**Mittwoch
20.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Eller und dem ASG-Bildungsforum

Reihe: Forum Eller

Gegrüßet seist du, Maria

Marienverehrung aus katholischer und evangelischer Sicht

Nach katholischer und orthodoxer Auffassung ist Maria die „immerwährende Jungfrau“. Evangelische Christen setzen den Akzent stärker auf die Frau, die für Jesus „Windeln gewaschen“ hat, wie Luther sagte, ihn erzog und begleitete, die aber auch als Mutter Gottes besungen und geehrt wird. Da die ehemalige Hamburger Bischöfin denselben Vornamen trägt, wird ihr Marien-Vortrag im Forum Eller auch eine persönliche Note haben.

Referentin: Maria Jepsen, Bischöfin i. R., Husum

Leitung: Dietmar Silbersiepe, Pfarrer

Veranstaltungsort: Evangelischer Gemeindesaal, Schlossallee 8, Düsseldorf

Düsseldorf Kirchen entdecken

Rundgang durch die evangelischen Innenstadtkirchen

Unter dem Motto „Düsseldorf Kirchen entdecken“ führt ein Kirchenrundgang durch die evangelischen Innenstadtkirchen: Neanderkirche, Bergerkirche und Johanneskirche. Die Hinterhöfe der Altstadt, die Kneipenmeile und das Einkaufsparadies an der Königsallee waren bisher vielleicht nicht unbedingt die Orte, an denen Kirchenunkundige kirchliches Leben vermuten. Unter fachkundiger Führung lernen die Besucherinnen und Besucher Fakten kennen, hören Geschichten und gewinnen einen Einblick, was sich aktuell hinter den alten Gemäuern bewegt. Sie erfahren mehr über Geschichte, Architektur und Traditionelles, aber auch über zeitgenössische Kunst, ungewöhnliche Instrumente und ein Café in der Kirche.

Teilnahmebeitrag: 7 € / ermäßigt 5 €

Anmeldung und Information bei
Barbara Pfitzner, Tel. 0211/957 57-579info@kirchen-entdecken.de
www.kirchen-entdecken.de**Hinweis**mittwochs
18.30 bis
20.30 Uhrsamstags
11.00 bis
13.00 Uhr

Kurs 93**3.9.2014**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Polizei Düsseldorf und dem Evangelischen Schulreferat Düsseldorf

Neosalafismus – Ideologie und Prävention

Seminar

„Neosalafismus“ steht im Mittelpunkt der Kritik, weil er sektiererisches Verhalten zeigt und es seine Absicht ist, den Islam zur verbindlichen Leitlinie für das individuelle und das gesellschaftliche Leben zu machen. Damit einher geht die Ablehnung von Individualität, Menschenrechten, Pluralismus, Säkularität und Volkssouveränität. Im Seminar soll es deshalb darum gehen, das Augenmerk auf Grundstrukturen des Neosalafismus zu lenken und den Fokus aller, die als Verwandte, Nachbarn, Lehrkräfte oder Angehörige sozialer Berufe mit potentiell gefährdeten Jugendlichen zu tun haben, auf Möglichkeiten zu richten, wie es sich verhindern lässt, dass junge Menschen ein Opfer von Neosalafisten werden.

Referenten:

- Dr. Klaus Spenlen,
Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Neuss
- Dirk Sauerborn,
Hauptkommissar Polizeipräsidium Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Yvonne Stegmann

Kurs 94**10.9.2014**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Warum Prophetie unmöglich ist

Überlegungen zu Jesaja

Jesaja 6 beinhaltet einerseits einen der bekanntesten Sätze der Bibel, der sehr häufig in der jüdischen und christlichen Liturgie verwendet wird: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere, von seiner Herrlichkeit ist die ganze Welt erfüllt“ (Jesaja 6,3). Aber dasselbe kurze Kapitel beinhaltet auch das schockierende Kommando Gottes an den Propheten, er solle auf eine Art und Weise zu den Menschen sprechen, dass diese Gottes Wort nicht verstehen und vernichtet werden! Wir werden uns dieses Dilemma des Propheten anschauen, werden sehen, was dieses Kapitel über die Natur und die Herausforderung biblischer Prophetie zu sagen hat.

Referent: Prof. Dr. Jonathan Magonet,
Rabbiner, London

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 95**17.9.2014**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit AWO-Integrationsagentur und dem Frauenreferat des Kirchenkreises

Kuchen backen und Gemeindeleitung

Frauen und Religionsgemeinschaften

Frauen machen ungefähr die Hälfte der Menschheit aus und oft mehr als die Hälfte derjenigen, die in eine Synagoge, Kirche oder Moschee gehen. Welchen Platz räumt die jeweilige Religionsgemeinschaft Frauen ein, welchen in der Theorie und welchen tatsächlich? Ein lockerer Austausch über Realität und Wünsche zwischen Frauen verschiedenerer Religionsgemeinschaften aus dem orthodoxen Judentum, dem türkisch geprägten Islam (DITIB), der Sufi-Tradition, der Evangelischen und der Katholischen Kirche.

Referentinnen:

- Shoshana Huss
- Serpil Kelebek
- Olivia Damm
- Dr. Gabriela Köster,
- Kornelia Fehndrich

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Ataman Yildirim
- Irmgard Albrecht

Kurs 96**18.9.2014**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Ich will Dir das Land geben für alle Zeit

Die biblischen Landverheißungen und der Nahostkonflikt

Die Hebräische Bibel handelt in ihrem Kern von Gottes Geschichte mit seinem Volk Israel. Die Verheißung des Landes ist dabei ein zentraler Bestandteil dieser Erzählungen. Welche Bedeutung haben diese biblischen Texte heute im Konflikt zwischen Israel und Palästina? Welche Bausteine für eine Theologie des Landes Israel haben wir aus christlicher Sicht, wenn wir weder einer Spiritualisierung der Verheißungen noch einer politischen Instrumentalisierung der biblischen Texte das Wort reden wollen?

Referent:

Dr. Volker Haarmann, Landespfarrer für den christlich-jüdischen Dialog, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Kurs 97**1.10.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr**Osama bin Laden schläft bei den Fischen**

Warum ich gerne Muslim bin und wieso Marlon Brando viel damit zu tun hat

Lesung mit Nachgespräch

Der Referent bewegt sich schon sein ganzes Leben zwischen scheinbar unvereinbaren Polen: westliche Populärkultur und islamische Geistesgeschichte, die Übersetzung des Koran und gleichzeitig eine Doktorarbeit über Hegel, eine besondere Vorliebe für Mafia-Filme und die persische Mystik, eine Kindheit in der afghanischen Oberschicht und das Leben als illegaler Flüchtling in einem Moskauer Plattenbau, die Ankunft in einem Asylbewerberheim in der deutschen Provinz und die Berufung als Professor in Münster. Er zeigt in seinem autobiografischen Buch, einer Art literarischem Roadmovie, wie aus den kulturellen und konfessionellen Grenzüberschreitungen Neues entsteht.

Referent: Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi, Islamischer Theologe, Münster

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 6 €

Multikulti, Multireli, Multikonfi

Religion und Migration in Düsseldorf

8 orthodoxe Kirchen, 14 fremdsprachige römisch-katholische Gottesdienste, 51 fremdsprachige protestantische Gemeinde(gruppe)n, 27 Moscheevereine, japanische und tibetische Buddhisten. Düsseldorf ist zu einer multikulturellen, multireligiösen und multikonfessionellen Stadt geworden, Muslime, Orthodoxe Christen aus Osteuropa, Evangelikale und Pfingstler aus Asien oder Afrika. In der jüdischen Gemeinde stellen Zuwanderer aus Russland und der Ukraine die Mehrheit. Dabei soll eine ehrliche Bestandsaufnahme der Verhältnisse vor Ort auch Einseitigkeiten der öffentlichen politischen Debatte korrigieren helfen. Doch auch die alteingesessenen Religionsgemeinschaften werden auf die veränderten Verhältnisse weiter reagieren müssen.

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Düsseldorf

Filmreihe Multikulti

Multikulti ist nicht tot, sondern, besonders im Film, quicklebendig. Von A (wie Almanya) bis Z (wie Zelig) zeigen wir unterschiedliche Genres aus den vergangenen vierzig Jahren: Melodram, culture-clash-comedy, echten Dokumentarfilm und die Satire dazu („mockumentary“).

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Karin Woyke

Veranstaltungsort jeweils:

Kino Black Box im Filmmuseum Düsseldorf, Schulstraße 4, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

7 €, ermäßigt 5 €, mit Black-Box-Pass 4 €

Kurs 98**29.10.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr**Kurs 99**Fortsetzung auf
folgenden Seiten

2.11.2014Sonntag
18.00 bis
20.00 Uhr**20.11.2014**Donnerstag
18.00 bis
20.00 Uhr**5.11.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.00 Uhr**15.11.2014**Samstag
18.00 bis
20.00 Uhr**Filmreihe Multikulti** (Fortsetzung)**Zelig**

Regie: Woody Allen (1983, 79 Min.)

„Dokumentarfilm“ über das Leben eines fiktiven „Leonhard Zelig“, der an der ungewöhnlichen psychischen Krankheit litt, sich seiner Umgebung chamäleonartig anpassen zu müssen und unter Gangstern zum Gangster, unter Zahnärzten zum Zahnarzt und unter Nazis zum Nazi wurde. Sein Leben wird durch Auszüge aus „Original“-Wochenschauen aus den dreißiger Jahren „dokumentiert“, und eine Reihe echter amerikanischer Intellektueller wie Susan Sontag oder Bruno Bettelheim bekommen als „Experten“ ihren Auftritt, um das erstaunliche psychische Phänomen zu erklären. Eine im Kern ernsthafte Komödie um jüdische Identität und Assimilation.

Almanya – Willkommen in Deutschland

Regie: Yasemin Samdereli (2011, 101 Min.)

Hüseyin und Fatma haben gerade ihre deutschen Pässe bekommen, da überrascht der pensionierte Bauarbeiter seine Familie mit der Nachricht, dass er ein Haus in der Türkei gekauft hat. Sein Enkel Cenk fragt sich unterdessen, wo er eigentlich hingehört, denn im Sportunterricht wird er weder in die deutsche noch in die türkische Mannschaft gewählt, für seinen Großvater ein willkommener Anlass, noch einmal zu erzählen, wie er in den 60er-Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kam und wenig später seine Familie nachholte. Eine Schwangerschaft wird gebeichtet, jemand stirbt, entzweite Brüder versöhnen sich, jemand trifft eine glückhafte Entscheidung für alle ... Munterer Multikulti-Tragiklamauk.

Die Schweizermacher

Regie: Rolf Lyssie (mit Emil Steinberger, 1978, 107 Min.)

Um Schweizerbürger zu werden, müssen die Kandidaten vor den strengen Fragen der Einbürgerungskommission bestehen. Ein engstirniger, kleinbürgerlicher Einbürgerungspolizeibeamter steht einem deutschen Psychiater, einem italienischen Kommunisten und einer jugoslawischen Tänzerin gegenüber, die sich jeweils sehr bemühen, als „Überschweizer“ alles richtig zu machen, und dennoch immer wieder versagen, nicht nur bei der schwierigen Aussprache des Schweizerdeutschen. Heitere Komödie, 35 Jahre nach dem Dreh erstaunlich aktuell.

Crossing the Bridge – the Sounds of Istanbul

Regie: Fatih Akin (2005, 90 Min.)

„Wenn ihr einen Ort besucht und wissen wollt, welche Kultur dort herrscht, dann hört euch die Musik an, die dort gemacht wird“ (Konfuzius). Gemeinsam mit Alexander Hacke, dem Bassisten der „Einstürzenden Neubauten“, macht Akin sich auf die Reise. In 15 porträtierten Bands spiegelt sich Istanbul als brodelnder Melting Pot der verschiedensten musikalischen Universen aus Ost und West. Gezeigt werden Punk, Rock und Hip-Hop, der Hochgeschwindigkeits-Rapper Ceza, die kurdisch singende Aynur, der Roma-Klarinettist Selim Sesler, die an Straßenmusik orientierte Gruppe „Siya Siya“, der Filmstar und Meister der Langhalslaute Orhan Gencebay und die Pop-Diva Sezen Aksu. Zuletzt behält Konfuzius Recht: Die Istanbuler Musik überspannt den Bosphorus und verbindet Europa mit Asien. Ein eindrucksvoller Dokumentarfilm.

7.11.2014Freitag
18.00 bis
20.00 Uhr**19.11.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.00 Uhr**8.11.2014**Samstag
15.00 bis
17.00 Uhr**26.11.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.00 UhrFortsetzung auf
folgender Seite

12.11.2014Mittwoch
18.00 bis
20.00 Uhr**16.11.2014**Sonntag
18.00 bis
20.00 Uhr**Kurs 100****12.11.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.00 Uhr**Filmreihe Multikulti** (Fortsetzung)**Angst essen Seele auf**Regie: Rainer Werner Fassbinder (1974,
93 Min.)

Die Beziehung zwischen einer sechzigjährigen verwitweten deutschen Putzfrau und einem etwa zwanzig Jahre jüngeren türkischen „Gastarbeiter“ stößt auf Ablehnung bei den Nachbarn. Melodram, das mit kühler Brillanz die Missachtung von Minderheiten und die Mechanismen sozialer Unterdrückung analysiert. Zugleich populär und bitter-ironisch erzählend, sucht Fassbinder ein breites Publikum, ohne persönliche Obsessionen zu verleugnen oder an kritischer Schärfe zu verlieren. Kinoklassiker.

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Das Politische im Religiösen**Margarete Susman und ihr jüdischer Beitrag
zur politischen Philosophie

Die Religionsphilosophin Margarete Susman (1872-1966) gehört zu den großen Vordenkern der jüdischen Renaissance im frühen 20. Jahrhundert. Ihre Auseinandersetzung mit dem Judentum richtete sich auch auf die Bedeutung, die Religion für die Politik haben kann. Die Frankfurter Rabbinerin Elisa Klapheck bietet mit ihrem neu erschienenen Buch eine erstmalige, umfassende Auseinandersetzung mit dem Gesamtwerk Susmans. Dabei zeichnet sie die geistige Biographie einer zu Unrecht vergessenen religiösen Denkerin und Philosophin nach, die in einer Reihe mit ihren Freunden Georg Simmel, Martin Buber, Gustav Landauer, Ernst Bloch oder Franz Rosenzweig genannt werden muss.

Referentin:
Elisa Klapheck, Rabbinerin, FrankfurtLeitung:
- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 101**27.8.2014**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**PR-Arbeit made in Rome**Augustus und die mediale Inszenierung einer
neuen Staatsform

Vor 2000 Jahren, im August des Jahres 14 n. Chr., starb Augustus nach langer Regierungszeit. Er begründete – nach rund 500 Jahren Republik – eine neue Staatsform, den Prinzipat oder das römische Kaiserreich. Der Widerstand der entmachteten Senatoren war erheblich. Nicht zuletzt durch eine beispiellose Organisation der öffentlichen Meinung auf unterschiedlichen Ebenen gelang es Augustus, die neue Alleinherrschaft dauerhaft zu installieren. Man darf ihn ohne Übertreibung als Begründer und Meister politischer PR-Arbeit bezeichnen.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Altphilologe und Althistoriker, WittenLeitung:
- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 102**15.9.2014**

Montag
18.00 bis
19.30 Uhr



Gemeinsam mit dem Frauenreferat
des Kirchenkreises

Mach den Schluss-STRICH!

Frauensklaverei und Zwangsprostitution
in Deutschland

Vortrag und Diskussion

SOLWODI Aachen e.V. „SOLidarity with
WOMen in DIstress – Solidarität mit Frauen in
Not“ ist eine Beratungs- und Kontaktstelle für
ausländische Frauen in Notsituationen, die
durch Sextourismus, Menschenhandel oder
Heiratsvermittlung nach Deutschland gekom-
men sind. Die Gründe, warum sich Frauen an
SOLWODI wenden, sind vielfältig und beinhal-
ten konkrete Menschenrechtsverletzungen,
Gewalterfahrungen, Aufenthalts- und Integra-
tionsschwierigkeiten.

Referentin: Roshan Heiler, Leiterin der
Beratungsstelle SOLWODI Aachen e.V.

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Irmgard Albrecht

Kurs 103**24.9.2014**

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule Düssel-
dorf und dem Gerhart-Hauptmann-Haus

Karl der Große

Gewalt und Glaube

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Johannes Fried, der Meistererzähler und
bedeutende Mediävist, zieht in seinem erfolg-
reichen neuen Buch über Karl den Großen,
das er anlässlich der Semestereröffnung in
Düsseldorf vorstellt, alle historischen Register.
Er spürt anhand von Quellen und Artefakten,
Indizien und Analogieschlüssen Karl nach, lässt
Wissen, modernste Methoden der Gedächtnis-
forschung und die schöpferische Intuition in-
einander spielen, um ein Zeitalter und eine
Herrschergestalt zum Leben zu erwecken.
Näher als in diesem Buch wird man Karl dem
Großen, dessen Todestag sich in diesem Jahr
zum 1200. Mal jährt, lange nicht mehr kom-
men.

Referent:

Prof. Dr. Johannes Fried, Historiker, Frankfurt

Leitung:

- Dr. Martin Menges
- PD Dr. Winfrid Halder
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Teilnahmebeitrag: 7 €

Reservierung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211/899-2427

Kurs 104**16.10.2014**Donnerstag
17.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer

Spuren der NS-Vergangenheit Gefühlte Opfer?

Illusionen der Vergangenheitsbewältigung

Die 68er Generation hat nach Auffassung des Referenten in Abgrenzung von der Tätergeneration eine opferidentifizierte Erinnerungskultur gepflegt: Die Täterkinder haben sich genauso „libidinös“ an die Opfer gebunden wie einst ihre Eltern an den Führer: Die Toten dürfen nicht sterben. Sinnbild dafür sei das Berliner Holocaust-Denkmal, das die Opfer als die eigenen rituell vereinnahmt. Mitscherlichs „Unfähigkeit zu trauern“ sei ein analytischer Fauxpas, weil Trauer eine Emotion sei, die nicht per Moral verordnet werden könne. Demgegenüber müsse Trauer als Trauerarbeit über den Verlust des eigenen Guten bestimmt werden.

Referent: PD Dr. Christian Schneider, Soziologe und Forschungsanalytiker, Frankfurt

1945 und wir

Phasen der Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit

Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in Deutschland wird meist in vier Phasen beschrieben. Zwischen 1945 bis 1949 betrieben die Alliierten eine politische Säuberung, der die Deutschen mehr oder minder unfreiwillig folgten. Es folgten lange Jahre der Verharmlosung, der Leugnung und der Amnestie der NS-Täter. Angestoßen durch den Auschwitz-Prozess (1963) begann eine nachholende Auseinandersetzung: Das Hauptverbrechen der NS-Zeit, der Mord an den europäischen Juden, rückte in den Mittelpunkt. Seit Mitte der achtziger Jahre landen wir bei der letzten Phase, einer Vergangenheitsbewahrung.

Referent:
Prof. Dr. Rainer Schulze, Historiker, Essex

Leitung: Annette Windgasse, Dr. Uwe Gerrens

Um eine Spende für Eintritt und Essen wird gebeten.

Literatur im Gespräch

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:
„Erzähler der Nacht“ von Rafik Schami

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
Teilnahmebeitrag: 22 € für alle vier Abende

Zeichnen und Malen

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gütiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 112 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 105**20.8.2014**
17.9.2014
29.10.2014
19.11.2014mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 106****21.8.2014**
28.8.2014
4.9.2014
11.9.2014
18.9.2014
25.9.2014
2.10.2014
23.10.2014
30.10.2014
6.11.2014
13.11.2014
20.11.2014
27.11.2014
4.12.2014donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr

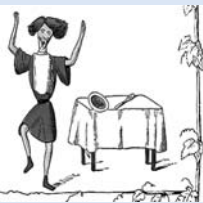
Kurs 107

21.8.2014
28.8.2014
4.9.2014
11.9.2014
18.9.2014
25.9.2014
2.10.2014
23.10.2014
30.10.2014
6.11.2014
13.11.2014
20.11.2014
27.11.2014
4.12.2014

donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr

Kurs 108

26.8.2014
 Dienstag
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Zeichnen und Malen**

Parallelkurs

Referentin: Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 112 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

War Schmalhans Küchenchef?

Eine Skizzierung der Ernährungsgeschichte
im Mittelalter

Gebraut nach dem Reinheitsgebot von 1516:
 ein Gütesiegel seit Jahrhunderten? Unser täg-
 liches Brot gib uns heute! Was gehörte sonst
 noch zu den gängigsten Nahrungsmitteln?
 Wer durfte wem das Wasser reichen und wer
 aß mit wem?

Referent: Dr. Jürgen Hoffmann,
Historiker und Kunsthistoriker, Essen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 € (inkl. eines
mittelalterlichen Getränkes)

Alles ist Architektur

Exkursion zum Museum Abteiberg
Mönchengladbach

Der kürzlich verstorbene Hans Hollein
 (1934-2014) war mehr als ein Architekt.
 Er war Künstler in einem umfassenden Ver-
 ständnis und setzte seine Vorstellung von
 Kunst und Architektur in unmittelbare Bezie-
 hung zu Fragen des menschlichen Handelns
 in Räumen und Situationen. Die Ausstellung
 „Alles ist Architektur“ knüpft an die Verbin-
 dung von Kunst und Alltag an, aus der sich
 im 20. Jahrhundert der Begriff Design ent-
 wickelt hat. Es geht um eine Neubetrachtung
 von Holleins Werk, die sein medial und inter-
 disziplinär ausgreifendes Denken, seine
 anthropologischen Begriffe von Architektur
 und Design, die Nähe zu Pop Art, Joseph
 Beuys, der Gegenwartskunst seiner Genera-
 tion sowie seine wegweisenden Projekte als
 Museumsarchitekt vor Augen führt. Der Bau
 des Museums Abteiberg selbst brachte Hollein
 1985 den internationalen Architekturpreis
 Pritzker Award ein.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 €

Veranstaltungsort: Museum Abteiberg,
Abteistraße 27, Mönchengladbach

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten
 und ist nicht im Teilnahmebeitrag enthalten.
 Treffpunkt ca. 11 Uhr am Infopoint Düsseldorf
 Hauptbahnhof.

Kurs 109

29.8.2014

Freitag
 12.00 bis
 13.30 Uhr



Kurs 110**23.9.2014**Dienstag
18.30 bis
20.00 Uhr**Gedichte in und nach Auschwitz**

Dem Diktum Adornos, dass Gedichte nach Auschwitz nicht mehr möglich seien, steht das andere von Hans Sahl entgegen, dass aus Auschwitz nicht in gewöhnlicher Prosa berichtet werden könne, weil es jeder Beschreibung spottet. Dass und wie auch Poesie von Auschwitz zeugt, belegen die aufregenden und viel zu wenig bekannten Editionen solcher Gedichte, die in der Gedenkstätte in jüngerer Zeit in deutschen Übersetzungen vorgelegt worden sind. Ihre Autoren und Autorinnen haben den Massenmord sich nicht ungestört schweigend vollziehen lassen wollen, sondern die Worte und sich selbst gezwungen, Auschwitz und seine handelnden und leidenden Menschen in geformter Sprache festzuhalten. Mnemotechnisch – also im Blick auf Kulturen des Erinnerns – sind diese Werke von unermesslicher Bedeutung.

Referent:

Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Neue Forschungen zu alten Altären

Kirchen in Dortmund und ihre Ausstattung

Exkursion

Dortmund genießt in erster Linie das Image einer Ruhrgebietsmetropole, besitzt aber im Zentrum vier große Kirchen des Hoch- und Spätmittelalters mit reicher Ausstattung: Sankt Reinoldi, Sankt Marien, Sankt Johannes der Täufer und Sankt Petri. In allen vier Kirchen sind besonders die Altarwerke von Bedeutung. Alle Altäre sind in jüngster Zeit einer Restaurierung und gründlichen Untersuchung unterzogen worden. Besonders die Arbeiten am Altar des sogenannten Berswoerd-Meisters in der Marienkirche muteten an wie die Lösung eines Kriminalfalls, an deren Ende selbst die „Ermittler“ von den Ergebnissen überrascht waren. Erst seit wenigen Jahren ist nach langer Restaurierung das „Goldene Wunder“ von St. Petri wieder zu bewundern, der größte noch erhaltene Antwerpener Schnitzaltar aus dem 16. Jahrhundert mit seinen rund 600 Figuren.

Hinweis: Sollten Sie ein Fernglas besitzen, bringen Sie dieses bitte mit.

Referentin:

Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 40 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 111**9.10.2014**Donnerstag
8.30 bis
ca. 18.15 Uhr

Kurs 112**21.10.2014**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Berliner Salons und Berliner Salonièren um 1800**

Henriette Herz und Rahel Levin Varnhagen

Der literarische Salon gehört zu den faszinierenden Phänomenen der europäischen Kulturgeschichte. Originell und hoch kultiviert waren diese Frauen, die den Salon leiteten und die man als Salonièren bezeichnet. Im Mittelpunkt des Vortrages stehen die beiden Berliner Salonièren Henriette Herz (1764-1847) und Rahel Levin Varnhagen (1771-1833), in deren Salons sich berühmte Männer und Frauen zum geistigen Austausch versammelten.

Referentin:

Elke Nußbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 113**28.10.2014**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Stefan Zweig: Erinnern gegen das Vergessen**

Die Autobiographie als Ort der Bewahrung einer verlorenen Welt

In seinen autobiografischen Erinnerungen lässt Stefan Zweig die Gesellschaft des österreichischen Kaiserreichs lebendig werden. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Zeitreise in die faszinierende Welt von Wien um 1900 und hören, wie Zweig die kulturelle Vielfalt, das Kaffeehaus und den Kunstenthusiasmus dieser Zeit beschreibt und seinen eigenen künstlerischen Werdegang Revue passieren lässt.

Der zweite Teil des Vortrags hat die Entstehungssituation der Autobiografie zum Thema: Stefan Zweig schreibt seine Erinnerungen während des Zweiten Weltkriegs im Exil nieder. In dieser Situation wird der autobiografische Text zu einem Ort, an dem die von den Nationalsozialisten zerstörte Welt von Gestern vor dem Vergessen bewahrt wird.

Referentin: Christine Ruppert, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Hans Pleschinski: Königsallee

August 1954: In seinem letzten Lebensjahr besucht Thomas Mann Düsseldorf und steigt im Breidenbacher Hof ab. Zum gleichen Zeitpunkt kehrt Klaus Heuser nach 18 Jahren in Ostasien in seine Heimatstadt zurück und wohnt – im gleichen Hotel. Einstmals (1927) war das verliebte Auge Thomas Manns auf den jungen Klaus gefallen. Nach gegenseitigen Besuchen war der Kontakt abgebrochen. Und nun? Wird es ein Wiedersehen geben? In seinem intelligenten und amüsanten Düsseldorf-Roman schildert Pleschinski, was nicht geschah: Thomas Mann und Klaus Heuser waren nicht simultan in Düsseldorf. Und dennoch – das Tagebuch zeigt es – der früh Geliebte ist im Herzen Thomas Manns sehr lebendig.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745**Kurs 114****5.11.2014**Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 115

6.11.2014
27.11.2014

donnerstags
18.00 bis
20.15 Uhr

**Kriegsfolgen**

Callot – Goya – Dix – Chapman-Brüder

Goya erwies Callot, der in seinem Radierzyklus „Les Grandes misères de la guerre“ (1633) die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges zu Papier gebracht hatte, mit „Los desastres de la guerra“ (1810-20) seine Reverenz. Die offene Form von Goyas Radierfolge lässt unseren Blick kreisen und so die Zerstörungsdynamik des Krieges als Schrecken ohne Ende erleiden. Zu Hommagen wie „Der Krieg“ (1923/24) von Dix hat sich die demontierende „Desastres“-Rezeption der Chapman's beigeseht. Für „Insult to Injury“ (2003) erstiegerten sie Abzüge der Originalplatten, verzeichneten die Drucke und verkauften sie mit Profit. Wie ist dieser künstlerisch vorgetragene Goya-Ikonoklasmus aufzufassen?

Referentin: Dr. Karoline Künkler,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 116

12.11.2014

Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

**„Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst, ...“**

J. v. Eichendorff

Gedichte für viele Lebenslagen

Gedichte begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Sie sagen das, wofür man vielleicht keine eigenen Worte findet, verhelfen zu einer Sprache der Gefühle: z. B. für die Liebe Erich Frieds „Es ist was es ist...“. Für den Lebensabschnitt junges Erwachsenenleben werden bei Abiturfeiern gerne Hermann Hesses „Stufen“ vorgetragen, zum Ausdruck von Betroffenheit die „Todesfuge“ von Paul Celan und zum Trost von Christian Fürchtegott Gellert das Gedicht „Ich hab in guten Stunden, des Lebens Glück empfunden ...“

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

**Die Heiligen Drei Könige –
Mythos, Kunst und Kult**

Exkursion zum Museum Schnütgen in Köln

Mit einer großen Sonderausstellung feiert das Museum Schnütgen das 850. Jubiläum der Ankunft der Gebeine der Heiligen Drei Könige in Köln. Dieses Ereignis machte das hochmittelalterliche Köln binnen Kurzem zu einem der wichtigsten Pilgerzentren. In ihrer Eigenschaft als Stadtpatrone wirken die Heiligen Drei Könige bis heute nach, ihre Kronen zieren das Kölner Stadtwappen und der Dreikönigenschrein ist nach wie vor Mittelpunkt des Kölner Domes. Die Ausstellung versammelt künstlerisch besonders qualitätvolle und in der Interpretation des Themas interessante Elfenbeine, Skulpturen, Gemälde, Handschriften und Werke der Schatzkunst vom 5. bis zum 16. Jahrhundert aus unterschiedlichen Kunstregionen wie Italien, Deutschland oder Frankreich.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 18 €

Veranstaltungsort: Museum Schnütgen,
Cäcilienstraße 29-33, Köln

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten und ist nicht im Teilnahmebeitrag enthalten. Treffpunkt ca. 10 Uhr am Infopoint Düsseldorf Hauptbahnhof.

Kurs 117

3.12.2014

Mittwoch
12.00 bis
13.30 Uhr



Kurs 118**4.12.2014**Donnerstag
20.00 bis
22.00 Uhr

Love?

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, dem Heinrich-Heine-Institut und dem ZAKK

Große Liebe

Autorenlesung mit Nachgespräch

Sie ist 19 und die Schönste des ganzen Schulhofs, er 15 und darf noch nicht zu ihr in die Raucherecke. Im Mikrokosmos eines Gymnasiums Anfang der 80er Jahre und vor dem Hintergrund der westdeutschen Friedensmärsche wird das Schauspiel der Liebe in ihrer ganzen Majestät und Lächerlichkeit vorgeführt. Im Laufe von wenigen, viel zu wenigen Tagen erlebt der Erzähler alle Extreme der Verliebtheit, vom ersten Kuss bis zur endgültigen Abweisung. Die Schilderung der ersten Blicke, Berührungen und Abschiedsbriefe verknüpft Kermani mit den Erzählungen der arabisch-persischen Liebesmystik aus dem 13. Jahrhundert. Damit eröffnet er einen Gang durch irdische und göttliche Seelenlandschaften, der Kulturen und Jahrhunderte überbrückt.

Referent: PD Dr. Navid Kermani,
Schriftsteller und Orientalist, Köln

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann
- Dr. Karin Füllner
- Robert Hillmanns

Veranstaltungsort:

ZAKK, Fichtenstr. 40, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 8 €, ermäßigt 6 €

Die Akademie am Morgen

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Religionsphilosophie, Kunst, Literatur und Weltreligionen an. An *einem* Donnerstag geht es um Religionsphilosophie und Weltreligionen, am *nächsten* um Kunst und Literatur: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,

Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin: Susanne Ristow,

Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 119**11.9.2014****25.9.2014****23.10.2014****6.11.2014****20.11.2014****4.12.2014**

donnerstags

9.30 bis

11.00 Uhr



Kurs 120

11.9.2014
25.9.2014
23.10.2014
6.11.2014
20.11.2014
4.12.2014

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 121

28.8.2014
11.9.2014
25.9.2014
23.10.2014
6.11.2014
20.11.2014
4.12.2014

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 122**

28.8.2014
11.9.2014
25.9.2014
23.10.2014
6.11.2014
20.11.2014
4.12.2014

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow,
Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Literatur

Doktor Faustus

Hetaera Esmeralda hat Adrian Leverkühn infiziert, der Teufel hingegen inspiriert ihn zum avantgardistischen Komponieren, um einen hohen Preis: „Du darfst nicht lieben.“ Nach Leverkühns (und Deutschlands) Zusammenbruch bleibt die Bitte seines Freundes und Biographen: „Gott sei eurer armen Seele gnädig, mein Freund, mein Vaterland.“ Wir beenden unsere Arbeit an Thomas Manns Künstler-Roman mit der Lektüre der Kapitel 26 bis zum bitteren letzten Wort: ENDE.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Literatur

Doktor Faustus

Parallelseminar

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Weltreligionen

Politik und Religion

Zur Diagnose der Gegenwart

Ein Blick in die Zeitungen oder das Fernsehprogramm genügt um zu sehen, dass das Verhältnis von Religion und Politik umstritten ist: Jürgen Habermas will auf die uneingelösten Potentiale religiöser Rede hören, die christliche Rechte in den USA ist immer noch aktiv, islamistische Vorstellungen von einer Verschmelzung von Politik und Religion produzieren gesellschaftliche Konflikte usw. Das Seminar will danach fragen, welche Deutungsmuster es für das Verhältnis von religiöser und politischer Aktivität der Menschen gibt – sowohl in religiöser, als auch politischer Perspektive.

Referenten:

- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
- Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Weltreligionen

Politik und Religion

Zur Diagnose der Gegenwart

Parallelseminar

Referenten:

- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
- Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 123

4.9.2014
18.9.2014
2.10.2014
30.10.2014
13.11.2014
27.11.2014

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 124**

4.9.2014
18.9.2014
2.10.2014
30.10.2014
13.11.2014
27.11.2014

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 125

4.9.2014
18.9.2014
2.10.2014
30.10.2014
13.11.2014
27.11.2014

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Religionsphilosophie

**F. D. E. Schleiermacher:
Über die Religion**

Reden an die Gebildeten unter ihren
Verächtern

1799 läutet ein Shootingstar der Frühromantik eine neue Ära ein. Schleiermachers Reden befreien die Religion von ihrer zeitgenössischen Verkürzung auf Moral oder Metaphysik. Stattdessen wird sie verstanden als eine ganz eigene Provinz im menschlichen Seelenhaushalt: als Gefühl und Geschmack fürs Unendliche. Welche Zielgruppe hat Schleiermacher vor Augen, wenn er im Untertitel „die Gebildeten unter den Verächtern der Religion“ anspricht? Gelten seine Einsichten nur für diese Zielgruppe? Welche Impulse hält der Text für eine Suche nach spirituellen Erfahrungen und intellektuellen Einsichten heute bereit?

Referent: Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 126

4.9.2014
18.9.2014
2.10.2014
30.10.2014
13.11.2014
27.11.2014

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Religionsphilosophie

**F. D. E. Schleiermacher:
Über die Religion**

Reden an die Gebildeten unter ihren
Verächtern

Parallelseminar

Referent: Harald Steffes, Studienleiter

Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Forschung im Fokus

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird auf ansprechende und verständliche Weise Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Düsseldorfer Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: www.estadus.info

Leitung:

- Dr. Christoph auf der Horst
- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,
Schadowplatz 14, Düsseldorf

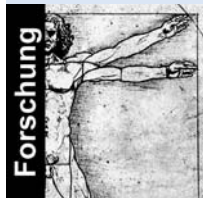
Teilnahmebeitrag:

5 € pro Veranstaltungstermin,
für Studierende frei

Kurs 127

11.9.2014
2.10.2014
6.11.2014
11.12.2014

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 128**25.10.2014****8.11.2014****22.11.2014****6.12.2014**

samstags

9.00 bis

18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang der Laien-Universität hat im Oktober 2013 begonnen.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

Tel. 0211/54 54 044

E-Mail: laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr:

160 € pro Semester und ca. 120 € für Fachliteratur

Weiterbildung zum/zur Integrations- helfer(in) und Schulbegleiter(in)

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen und Betreutem Wohnen

Integrationshelfer(innen) werden zunehmend in Kita, Schule und Betreutem Wohnen benötigt. Die individuellen Bedürfnisse der zu betreuenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen stellen hohe Anforderungen an die/den einzelne(n) Integrationshelfer(in)/Schulbegleiter(in) und sind oft eine Herausforderung für die Mitglieder des jeweiligen Teams. Als Integrationshelfer(in)/Schulbegleiter(in) sind bisher viele Personen ohne einschlägige Ausbildung beschäftigt, da das Berufsbild bisher hinsichtlich der notwendigen Kompetenzen nicht beschrieben ist. Im Rahmen der Weiterbildung werden praxisrelevante Inhalte und Methoden der Heilpädagogik erarbeitet.

Module 1 bis 8 befassen sich mit den Grundlagen der integrativen/inkluisiven, heilpädagogischen Arbeit in einer Kindertagesstätte bzw. Förderschule und der Assistenz bei Menschen im Betreuten Wohnen und bei der Arbeit. In den Modulen 9 und 10 werden praktische Erfahrungen reflektiert und fachlich ausgewertet. Nach Absolvierung der gesamten Weiterbildung erhält der/die Teilnehmer(in) ein Abschlusszertifikat.

Referent/innen:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Prof. Dr. Johannes Roskothen, Literaturwissenschaftler, Berlin
- Susanne Richter, Leiterin eines interkulturellen Familienzentrums, Düsseldorf
- Mechthild Thamm, Heilpädagogin, Dorsten

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 490 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,

Tel. 0211/957 57-745

Kurs 129**5.9.2014****12.9.2014****19.9.2014****26.9.2014****24.10.2014****14.11.2014****21.11.2014****28.11.2014**

freitags

17.30 bis

20.45 Uhr

13.9.2014**25.10.2014****22.11.2014**

samstags

9.00 bis

16.00 Uhr

Fortsetzung

2015



Kurs 130**22.10.2014**Mittwoch
9.00 bis
16.00 Uhr**Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung in Kindertagesstätten**

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Familienzentren und anderen pädagogischen Einrichtungen

Damit ein Kind sich sprachlich gut entwickeln kann, benötigt es eine gut entwickelte Wahrnehmung. Besonders Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, müssen von der pädagogischen Fachkraft in den Fokus genommen werden. Kinder lernen über ihre Sinneswahrnehmung. Wie das Wort schon sagt, bedeutet es mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Im Rahmen des Fachtags werden wir uns mit den folgenden Themen beschäftigen:

- Die normale Sprachentwicklung
- Sprechen als Ergebnis einer positiven Gesamtentwicklung
- Störungen des Sprechens, der Sprache und deren Ursachen
- Was ist behandlungsbedürftig
- Möglichkeiten der Förderung im Vorschulalter (bis zur Einschulung)
- Von der Wahrnehmung des Kindes hängt alles ab – Ideen und Praxisbeispiele

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Uta Scholz, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Langenfeld

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 75 €

Veranstaltungsort: Haus der Kirche,
Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Familienzentren, Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen. Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung. Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte. Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung. Über die genauen Inhalte „Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Frauke Jagfeld-Hözl, Sonderpädagogin / Schulleiterin i. R., Düren
- Sophia Falkenstörfer, Sonderpädagogin, Köln
- Claudia Völker, Erzieherin in einem Familienzentrum, Mülheim/Ruhr
- Anne Völkel, Leiterin eines integrativen Familienzentrums, Köln
- Uta Scholz, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Langenfeld

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 470 €

Kurs 131**Modul 1**
27. bis
29.10.2014**Modul 2**
18. bis
19.11.2014**Modul 3**
12. bis
13.1.20159.00 bis
16.00 Uhr

Kurs 131 (Fortsetzung)

Veranstaltungsort: Haus der Kirche,
Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Hinweis

Für alle Kurse der **Pädagogischen Akademie** kann der Bildungsscheck oder die Bildungsprämie beantragt werden. (Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.)

Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe:

Akademie für Presbyterinnen und Presbyter

Du sollst dir kein Bildnis machen – Israels Wissen um die Unsichtbarkeit Gottes

Entstehung und Bedeutung des Bilderverbots

In einem der wichtigsten Texte des ersten Teils der Bibel, im Dekalog, also den Zehn Geboten, steht die Forderung, sich von Gott „kein Bildnis zu machen“. Sie ist im Kontext des Alten Orients und der Antike, die voll von Götterbildern waren, ausgesprochen auffällig. In dem Seminar sollen die Entwicklungsgeschichte und der Sinn des so genannten Bilderverbots herausgearbeitet werden. Dieses Verbot, das kulturgeschichtlich eine immense Wirkung entfaltet hat, hat die Intention, die Transzendenz Gottes zu wahren.

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 132

30.10.2014

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr



Kurs 133**Beginn****1.9.2014****Ende****18.12.2014**

28 x
montags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 134**Beginn****1.9.2014****Ende****18.12.2014**

28 x
montags und
donnerstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 135**Beginn****1.9.2014****Ende****18.12.2014**

28 x
montags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

TZI-Seminare

Die TZI (Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn) bestimmt unseren Austausch in den beiden Seminaren. Sie leitet uns an, unsere eigene Person und die anderen in der Gruppe bei der Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen für die eigenen Beiträge und deren Platzierung.

Die TZI ist eine bewährte Methode des lebendigen Lernens und Forschens in Gruppen. Der Mittelpunkt der Gruppenarbeit ist jeweils das vorgegebene Thema oder die zu lösende Aufgabe (themenzentriert). Alle Mitglieder bringen ihre Erfahrungen und Einsichten zur Klärung des Themas gleichberechtigt ein (Interaktion).

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

Meine Feinde, meine Gegner, meine Wachstumspartner – ein Entwicklungsprozess?

Sinnvoll von der kriegsbereiten Feindschaft zum friedlichen Miteinander – wie geht das? Bei feindseligen Drohungen spüre ich Angst, die mich lähmt, oder Wut, Zorn und Hass, die mich wild machen. Wie können sich diese verneinenden Affekte verwandeln in positive Wahrnehmungen, die mich wieder menschlich handeln und wachsen lassen? Mit anderen Worten: Wie können meine Feinde zu Gegnern und sogar zu Wachstumspartnern werden? Diese Verwandlung könnte Jesus gemeint haben, als er sagte: „Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel“.

Im Seminar werden wir den Sinn der Feindesliebe meditieren und versuchen, unser unbewusstes Friedens-Potential für unsere eigene Lebenspraxis zu erschließen.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

**Kurs 136****Beginn****12.9.2014****Ende****28.11.2014**

9 x freitags
10.30 bis
14.00 Uhr



Fortsetzung auf
folgender Seite

Kurs 136 (Fortsetzung)

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
Wer neu hinzukommen möchte, meldet sich bitte bei
Heiner Lücke, Tel. 0 24 34 / 45 51 oder bei
Rita Horstmann, Tel. 0 22 1 / 297 30 13

Kursgebühr: 150 €

Psychopolitischer Arbeitskreis

Feindschaft und Angst in der Politik

Wie hängt beides zusammen und welche politischen Lösungsversuche können wir beobachten?
Welche Möglichkeiten sehen wir für politisch engagierte Gruppen und Kampagnen, auf Friedensbemühungen der offiziellen Politik einzuwirken?

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Kurs 137

21.10.2014

4.11.2014

18.11.2014

dienstags
10.30 bis
14.00 Uhr

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit e.V. Mönchengladbach

„Schreiben ist Leben, Überleben“

Rose Ausländers Leben, ihre Gedichte und
ihre Botschaft für uns heute

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Albertusstr. 38, Mönchengladbach

Ökumenisches Frauencafé

Die Bibel in der Kunst

Kunstgeschichtliche und theologische Betrachtung von Kunstwerken verschiedener Epochen, die sich mit biblischen Geschichten und Motiven aus dem Alten und Neuen Testament befassen

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Haus der Kirchen,
Hochdahler Markt 9, Erkrath-Hochdahl

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Urdenbach

Häresien

Abweichungen, Sonderlehren und die Suche nach der Wahrheit von den Anfängen der Kirche bis ins 20. Jahrhundert

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der
Heilig Geist Kirche, Südallee 98, Düsseldorf

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche

**Die Wunder Jesu –
Stolpersteine für den Glauben?**

Ein Versuch, heute die Wundererzählungen der Evangelien zu verstehen

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort: Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

Kurs 138

2.9.2014

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Kurs 139

9.9.2014

Dienstag
15.00 bis
16.30 Uhr

Kurs 140

9.9.2014

Dienstag
18.00 bis
20.30 Uhr

Kurs 141

1.10.2014
8.10.2014
15.10.2014

mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 142**7.10.2014**Dienstag
9.00 bis
11.15 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Meerbusch-Lank**Geschwisterkonflikte in der Bibel**

Kain und Abel, Jakob und Esau, Maria und Martha, der verlorene Sohn und sein älterer Bruder – lauter Konfliktgeschichten zwischen Geschwistern, die bis heute exemplarisch sind für die Probleme, die Geschwister miteinander zu bewältigen haben

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Versöhnungskirche,
Mönkesweg 22, Meerbusch-Strümp**Kurs 143****8.10.2014**Mittwoch
15.30 bis
17.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Die Bibel in der Kunst**

Kunstgeschichtliche und theologische Betrachtung von Kunstwerken verschiedener Epochen, die sich mit biblischen Geschichten und Motiven aus dem Alten und Neuen Testament befassen

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevembroicher Weg 70, Düsseldorf**Kurs 144****29.10.2014****5.11.2014****12.11.2014**mittwochs
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Luthers Aufbruch zur Reformation**

- Luthers Vorgänger
- Luthers Weggefährten
- Luthers reformatorische Erkenntnis

Referent: Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf**August**

	Kurs
20.08. Literatur im Gespräch	105
23.08. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	70
26.08. War Schmalhans Küchenchef?	108
26.08. Luther und die Freiheit (Lektürekurs)	71
27.08. PR-Arbeit made in Rome	101
28.08. Doktor Faustus	121
29.08. Alles ist Architektur (Exkursion Museum Abteiberg)	109

September

03.09. Neosalafismus – Ideologie und Prävention	93
04.09. Politik und Religion (Diagnose der Gegenwart)	123
04.09. F. D. E. Schleiermacher: Über die Religion	125
04.09. Alter Wein in neuen Schläuchen? (Neuer Atheismus)	74
08.09. Deine Toten werden leben (Auferstehungshoffnung)	75
09.09. Verstehen – aber wie? (Biblische Hermeneutik)	77
09.09. Tora und Propheten im Original (Hebräisch)	78
10.09. Warum Prophetie unmöglich ist	94
11.09. Glück: Mit Differenzen leben	79
11.09. Was ist (gute) Kunst	119
15.09. Mach den Schluss-Strich!	102
16.09. Sinne, die zur Seele führen – Mund	80
17.09. Kuchen backen und Gemeindeleitung	95
18.09. Ich will Dir das Land geben für alle Zeit (Nahostkonflikt)	96
23.09. Gedichte in und nach Auschwitz	110
24.09. Karl der Große (Gewalt und Glaube)	103
25.09. Gott und der Urknall	81
30.09. Arbeit an der Utopie?	82

Oktober	Kurs
01.10. Osama bin Laden schläft bei den Fischen	97
09.10. Neue Forschungen zu alten Altären (Exkursion Kirchen in Dortmund)	111
15.10. Reformatorisches Allerlei (Studienfahrt auf den Spuren der Reformation)	83
16.10. Spuren der NS-Vergangenheit	104
20.10. Am dritten Tage auferstanden von den Toten	84
21.10. Berliner Salons und Berliner Salonièren um 1800	112
22.10. Hauptsache gesund!???	86
23.10. Bibelwissenschaft konzentriert (Neues Testament)	87
28.10. Frauen der Reformation	88
28.10. Stefan Zweig: Erinnern gegen das Vergessen	113
29.10. Multikulti, Multireli, Multikonfi	98
30.10. Du sollst dir kein Bildnis machen (Entstehung/Bedeutung des Bilderverbots)	132

November

02.11. Zelig (Dokumentarfilm)	99
05.11. Almanyà – Willkommen in Deutschland (Film)	99
05.11. Hans Pleschinski: Königsallee	114
06.11. Kriegsfolgen	115
07.11. Die Schweizermacher (Film)	99
08.11. Crossing the Bridge – the Sounds of Istanbul (Film)	99
12.11. Angst essen Seele auf (Film)	99
12.11. Das Politische im Religiösen (Margarete Susman)	100
12.11. „Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst,...“ (J. v. Eichendorff)	116
18.11. Sinne, die zur Seele führen – Auge	80
20.11. Kein Gott – außer Jahwe allein (Entstehung des Monotheismus)	89
26.11. Ethik. Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod	90

Dezember	Kurs
03.12. Die Heiligen Drei Könige – Mythos, Kunst und Kult (Exkursion)	117
04.12. Große Liebe (Autorenlesung)	118
10.12. Das theologische Quartett (Bücher. Bücher? Bücher!)	91
10.12. Gegrüßet seist du, Maria	92

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt sein oder sollten andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Ev. Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Ev. Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Ev. Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung. Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie nach dem Fernabsatzgesetz das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:

Druckerei Hartgen, Remscheid · www.hartgen.de

Bildnachweis:

Kurs 70 Gabriela Köster, 71 Wolfgang Sauber, 72 public domain, 73 public domain, 74 Canadian Atheist Bus Campaign, 75 Posi66, 77 Malcolm Lidbury (aka Pink pasty), 78 Daniel Tibi, 79 Ykaphrykoi, 80 Dakone, 81 public domain, 82 Reiner Maria Matysik, 83 public domain, 84 Romano Amend, 86 public domain, 87 Grauesel, 88 public domain, 89 Walters Art Museum, 90 WH Ethikrat, 91 Evangelische Stadtakademie Düsseldorf, 92 public domain, Hinweis Beckstet, 93 Robert from New York, 94 public domain, 95 Arnoldius, 96 Math-Knight und Zachi Evenor, 97 Milad Karimi, 98 Mediatius, 99 David Shankbone, public domain, Pascal_binczak, Take-away, Pete Welsch, 101 Absalypson 2, 102 public domain, 103 public domain, 104 Metoc, 105 public domain, 106 Renate Hoffmann Korth, 108 public domain, 109 Perlblau, 110 Jochen Zimmermann, 111 public domain, 112 public domain, 113 public domain, 114 Chris, 115 public domain, 116 public domain, 117 Elke Wetzig, 118 Böringer Friedrich, 119 Susanne Ristow, 121 public domain, 123 Viteunic, 125 public domain, 127 public domain, 128 Frank van der Berg Stockphoto.com, 129 shutterstock_107801354, 130 Kornelia Schlaaf-Kirschner, 131 shutterstock_92525182, 132 public domain, 136 public domain